

Gehen ist zeitloser Fortschritt

Neu im Saarland: Im Haus der Umwelt ist seit Januar die Anlaufstelle von FUSS e.V., dem ADAC für Fußverkehr, die Lobby für Fußgänger und nachhaltige Mobilität.

Das Gehen fristet oft noch ein stiefmütterliches Dasein. Diese Frist läuft langsam ab. Denn Volker Wieland vom Fachverband für Fußverkehr Deutschland (FUSS e.V.) belebt öffentliche Räume. Menschen, die von Natur aus gerne zu Fuß unterwegs sind, treffen sich im Herzen von Saarbrücken rund um den Brunnen am Cora-Eppstein-Platz und spielen und verweilen zunehmend barfuß.

„Zu Fuß gehen ist die natürlichste und ökologischste Form der Fortbewegung des Menschen und erlaubt gleichzeitig die eindrucklichste Sinneserfahrung der Natur“. Was Jonas Heintz, ein 29-jähriger angehender Umwelt-Betriebswirt postuliert, dürfen fast alle Menschen erfahren. Wir erblicken das Licht dieser Welt und sofort geht es darum, so schnell wie möglich auf die Beine zu kommen. Als Kinder entwickeln wir uns spielend leicht, wenn uns Spielräume und Anreize geboten werden und wir Grenzen erfahren dürfen. Nur so lernen wir das Laufen, um dann möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Doch irgendwann läuft buchstäblich einiges schief. Denn Gehen steht dem natürlichen und bis zu einem gewissen Grad überlebenswichtigen Drang „höher-schnellerweiter“ entgegen.

Feuerwerk in Slowmotion

Sobald das Gehen nicht mehr (schnell) genug ist und Mensch es sich leisten kann, sich rasant zu beschleunigen, entfremden wir (uns) selbst. Wir verlieren zunehmend den Kontakt zu Mutter Erde - zu unserer eigenen Natur. Durch die zurückgehende Eigenbewegung beginnt

eine Hetzjagd, denn ab diesem Zeitpunkt „läuft“ Mensch im Hamsterrad. Vereinzelt fahren deshalb Menschen mit dem Auto, um auf einem Laufband zu trainieren. Selbst auf dem Fahrrad ist Mensch gerädert und beschleunigt sich, weil ihm die Zeit davonläuft. Warum warten wir, nichts mehr geht? Ein Perspektivwechsel geht nicht mit eingefahrenen Gedankengängen einher. Wir könnten das Gehen im Spannungsfeld von Muße, Phantasie und Denkerkunst sehen. Wie geht das?

**„Alle wollen zurück zur Natur. Aber keiner zu Fuß.“
Werner Mitsch**

**„Das Publikum beklatscht ein Feuerwerk, aber keinen Sonnenaufgang.“
Friedrich Hebbel**

Sonnenaufgang – Mit der Sonne gehen

- Lasst uns Menschenkinder ermutigen, indem wir
- ➡ als Erwachsene Beispiel geben,
 - ➡ es lieben, täglich zu Fuß unterwegs zu sein,
 - ➡ Vorfreude für das Gehen erzeugen,
 - ➡ den Fußverkehr in den Mittelpunkt stellen,
 - ➡ den Straßenraum für alle gestalten.

Kinder müssen nicht dazu animiert werden, zu Fuß zu gehen. Eigentlich bremsen wir Erwachsene unsere Kinder aus, weil wir sie unnatürlich beschleunigen.

Gehen – zeitloser Fortschritt

Dein Sonnenaufgang mit FUSS e.V.
www.saarbruecken-zu-fuss.de
Volker Wieland



Anzeige

Urwald vor den Toren der Stadt

Das Jahresprogramm erhalten Sie im Scheunenbüro, Tel.: 06806 102419.

Der **URWALD vor den Toren der Stadt** ist ein 1011 Hektar großes Wildnisgebiet in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Saarbrücken und über die SaarBahn zu erreichen. In der **Scheune Neuhaus**, dem „Zentrum für Wildnis und Waldkultur“, finden zahlreiche spannende Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt.

www.saar-urwald.de

Logos: SaarForst Landesbetrieb, NABU Landesverband Saarland, SAARLAND (Großes entsteht immer im Kleinen), Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz